



Jahresbericht 2021 des Kommandanten der Jugendfeuerwehr Bezirk Uster

Wir schreiben das Jahr 2021 und die Welt ist noch nicht von Corona befreit. Aus diesem Anlass haben wir Anfang des Jahres bestimmt, dass wir in diesem Jahr die 10 vorgesehenen Übungen nach bestem Wissen und Gewissen durchführen, sofern die Massnahmen dies erlauben. Die Spasstage wie z.Bsp das JFW- Weekend konnte nicht stattfinden.

Zu Beginn des Jahres haben drei Jugendliche am Infoabend teilgenommen. Dies ist eine Voraussetzung, um überhaupt der JFW beizutreten. Alle drei haben zugestimmt und sind aus der JFW Familie nicht mehr wegzudenken. Das Einkleiden hat in diesem Jahr nicht wie sonst in Bachenbülach stattgefunden. Als Alternative wurden mehrere Rako-Behälter abgeholt, welche mit Musterkleider gefüllt waren. So konnten die Jugendlichen an der ersten Übung 19.03.2021 in Volketswil die Kleider anprobieren.

Wie es in einer Organisation so ist, möchte ich mit meinem Team nur das Beste für die Jugendlichen. Dies bedingte auch, dass wir die JFW umgestalteten und so die Struktur festigten. Die Jugendlichen sind nicht mehr in den Gruppen von Rekruten (13Jährig) bis WBK2 (17Jährig) gemischt, sondern nach Dienstjahren eingeteilt. Hierbei geht es nicht um Altersgruppen, sondern nach Dienstjahren.

Als Jugendfeuerwehr haben wir uns das Ziel gesetzt, dass Jugendliche mit 1-4 Dienstjahren die Grundlagen beherrschen und so viele Gerätschaften wie möglich kennen und anwenden können. In den letzten Jahren haben wir vermehrt bemerkt, dass Beispielsweise ein VP-Knoten mit der Zeit nicht mehr präsent ist. Nicht nur mir sondern auch die Rückmeldungen der Ausbildner waren, dass das Jahr 2020 seine Spuren bei den Adjfw's hinterlassen hat. Um die Jugendlichen nicht zu überfordern waren wir gezwungen, die Flughöhe der Übungen nach unten anzupassen. Dies hatte zur Folge, dass das Programm für die Jugendlichen wieder interessanter wurde. Mit vermehrter Repetition hoffen wir, dieser Vergessenheit entgegenwirken zu können so dass beim Übertritt in die Ortsfeuerwehr gelernte Handhabungen angewendet werden können.

Leider musste ich auch feststellen, dass die Jugendlichen nicht nur das Feuerwehrhandwerk verlernt haben, sondern auch gegen unsere Richtlinien. An jeder Übung fehlte bei mindestens einem Adjfw ein Teil seiner persönlichen Ausrüstung. Am häufigsten wurde dabei die Ausrüstung schlicht und einfach vergessen oder an einer anderen Übung liegen gelassen. Ebenfalls vermehrt wurde unentschuldigtes Fernbleiben an Übungen festgestellt, da keine Abmeldung durchgeführt wurde. Dies führte dazu, dass wir die Leitplanken wieder enger gesetzt haben. Eine Änderung sollte immer gut durchdacht werden. Dies mussten auch wir schmerzhaft feststellen. So haben wir anfangs Jahr an einem Übungsabend dasselbe Thema mit Zug 1-4 beübt. Spätestens beim Thema TLF musste das Programm angepasst werden, da die wenigsten Ortsfeuerwehren so viele TLFs zur Verfügung haben, dass mit 24 Jugendlichen aufgeteilt in 4 Züge ein sinnvolles Programm entstehen kann. Das Programm wurde dadurch laufend angepasst und optimiert.

Nebst den 10 Übungen durften wir an dem Kantonalen Wettkampf teilnehmen. Wie in den letzten Jahren durfte ich zwei Gruppen stellen. Von 16 teilnehmenden Gruppen wurde Uster1 (besetzt mit den neuen Adjfw's) den großartigen 13. Platz. Uster2 Adjfw's welche den Wettkampf bereits einmal erlebt haben aufgestockt mit neuen Adjfw's welche keinen Schimmer vom ganzen hatten. Die Preisverleihung lief der 5 Platz war durch. Die ganz Jugendfeuerwehr Bezirk Uster Familie waren angespannt. Dann die Durchsage im Lautsprecher. Der 4 Platz geht an Uster2. Punkte gleich mit Platz 3 aber leider beim Posten Leiter um 30sekungen langsamer. Die Köpfe der jugendlichen sanken und wahren von ihrer Leistung enttäuscht. Nach einem kurzen Gespräch an was es gelegen hatte und wir ihnen mitteilten, dass sie nächstes Jahr die Chance nochmals haben dieses Resultat für sich zu Topen kam die Freude an den Wettkampf zurück und alle erklärten sich bereit um im Jahr 2022 am Wettkampf wieder teil zu nehmen. Dies freut mich als Kommandantin sehr.



Die Schweizermeisterschaft 2021 wurde abgesagt das soll aber kein Grund sein beim nächsten nicht doch mitzumachen. Dies teilten wir auch den Jugendlichen mit und alle waren begeistert. (Januar 2022 Absage der SM im Mai 2022). Wir hoffen auf 2023 😊

Den meisten von euch ist bekannt, dass wir auch 2021 mangendes Führungspersonal hatten und dadurch im Kader sowie Stab unterbesetzt waren. Dies hatte zur Folge, dass am Kommandantenrapport Klartext gesprochen wurde. Die Unterstützung der Organisationen wird dringend benötigt damit die Jugendfeuerwehr bestehen bleibt. Die Ortsfeuerwehren haben reagiert und Rückmeldungen sind eingetroffen. Diverse Gespräche wurden geführt und einige neue Kammeraden waren bereit, Positionen schon ab Herbst zu besetzen. Weitere Kammeraden haben ihr Amt per 01.01.2022 angetreten.

Auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Stab/Kader freue ich mich sehr und bin zuversichtlich, dass wir auf dem Weg zu einer besseren strukturierten Jugendfeuerwehr sind.

Kommandantin und Team

Jacqueline Bellotto